

Die 2. Tagung der VII. Synode der ELKG

Am 25. November 2023 fand in der Versöhnungskirche in Tbilissi die 2. Tagung der VII. Synode der ELKG statt, an der 25 Delegierte und Gäste der Synode aus den Gemeinden Baku, Bolnisi, Borjomi, Gardabani, Rustawi und Tbilissi teilgenommen haben. Nach der Bibellandacht und Gebet des Präsidenten der Synode Bischof Rolf Bareis richteten verschiedene Gäste ihre Grußworte an die Synodalen: Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Georgien Peter Fischer, die Leiterin des Regionaldienstes für Analyse und strategische Forschungen der Staatsagentur Georgiens für Religionsfragen Nino Tschavtschavadze, die Referentin des Landesbischofs der Evangelischen Kirche Württemberg Dr. Susanne Schenk, der Leiter der jesidischen Gemeinschaft in Georgien Dmitrij Pirbari, der Erzbischof der Evangelisch-Baptistischen Kirche Malchaz Songhulaschwili und der Diakon der Römisch-Katholischen Kirche Giorgi Rostomaschwili.

Die wichtigsten Tagungsordnungspunkte der Synode waren Berichte aus den Gemeinde und der Koordinatoren für die Kinderarbeit, Frauenarbeit und Männerarbeit sowie des Vorsitzenden des Ausschusses für die Sommerfreizeiten. Die wichtigen Bereiche der Tätigkeit der Kirche – Diakonisches Werk der ELKG und Häusliche Pflege – wurden in den Berichten der beiden Leiter dieser Werke vorgestellt. In seinem Bericht dankte Bischof Rolf Bareis allen für ihre Mitarbeit, ohne die all das nicht möglich gewesen wäre, was wir geleistet haben. Er brachte Einblicke und Ausblicke in die Arbeit unserer Kirche. Die Arbeit der Kirche und den Gemeinden in Zahlen – so kann man den Bericht der Schatzmeisterin Natalja Kaiser über Ergebnisse des Haushaltes 2023 nennen. Aber wir ziehen nicht nur Bilanz, wir blicken in die Zukunft und schmieden Pläne. Vieles von dem, was geplant war, wurde in diesem Jahr bereits umgesetzt: Renovierung der Versöhnungskirche und Sanierung der Außenanlagen auf dem anliegenden Grundstück, Sanierung des Daches und der Räumlichkeiten des Altenheimes Saltethaus. Erfreulich war, dass die Gemeinden Tbilissi und Rustawi große Erfolge bei der Eigenfinanzierung erzielten und einige ihrer Projekte aus eigenen Mitteln und mit der Unterstützung neuer Sponsoren umsetzen konnten. Die Synode bestätigte den von der Schatzmeisterin der Kirche vorgelegten Haushaltsplan für 2024, in dem die weitere Entwicklung von allen Bereichen der Tätigkeit der Kirche vorgesehen ist.

An der Synode wurden für eine neue Synodalperiode die Koordinatorin für die Frauenarbeit (Nana Kapanadze) und der Koordinator für die Männerarbeit (Michail Urkewitsch) wiedergewählt. Der Ausschuss für die Sommerlager wurde ebenfalls wiedergewählt in derselben Zusammensetzung mit dem Vorsitzenden Anton Tschachlou. Die Synode genehmigte zwei neue Dienste: Koordinator für die Jugendarbeit und Koordinator für die Musikarbeit. Vor der nächsten Frühjahrssitzung der Synode sind die Synodalen aufgefordert, über geeignete Kandidaten für diese Plätze sowie über einen Kandidaten für die vakante Stelle des Koordinators für die Arbeit mit Kindern nachzudenken. Es wäre wünschenswert, unsere Jugend in diese verantwortungsvolle Arbeit einzubeziehen.

Die Synode traf wichtige Entscheidungen über die Eintragung der Ergänzungen zur Verfassung und zur Satzung der ELKG. Sie betreffen die Rechtsstellung der Entscheidungsgremien von Kirche und Diakonie, sowie die Wahlordnung der Kirchengemeinderäte.

Zum Abschluss möchte ich Bischof Rolf Bareis meine tiefe Dankbarkeit aussprechen, auf dessen Initiative und unter seiner direkten Leitung in unserer Kirche viele neue Ideen umgesetzt und wunderbare Reformen durchgeführt werden, zum Wohle der Kirche und zum Lobe des Herren. Wir wünschen unserer Kirche Gottes Segen auf dem Weg in die Zukunft!

„Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt. Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit“.

Pastorin Irina Solej, Sekretärin der Synode